Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 51

Rubrik: Vereinswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer bei "Wasserglasfarben" einerseits, bei "Silikatkarben" andererseits genau nach den angegebenen Borschriften arbeitet, wird stets beste Resultate erzielen; auf diese Farben einmal näher einzugehen, war der Grund dieses Artikels, der unsern geehrten Lesern Rugen schaffen möge.

Bereinswesen.

Schweiz. Gewerbeverein. Mit Rücksicht auf mehrere Borstandsmitglieder, welche im April und Mai sich in Ausstelsungsangelegenheiten nach Paris begeben müssen, hat der leitende Ausschuß vorläufig die nächste Centralvorstands

figung auf 19. Mai angesett.

Alls Traktanden sind in Aussicht genommen: 1) Zeit und Traktanden nächster Delegirtenversammlung; 2) Jahres-rechnung pro 1888; 3) Verbreitung der Normal-Lehrverträge, Budget; 4) Schweizer. Gewerbeord nung. Vorberathung der Postulate betr. Hausirverkehr und Schutz der Frauenund Kinderarbeit; 5) "Ständige Vertaufsstellen", Vorberathung; 6) Veranstaltung gewerblicher Wandervorträge; 7)

Allfällige weitere Anregungen resp. Anträge.

Jubelseier des bündnerischen Hilfsvereins für arme Knaben, die ein Handwerf lernen wollen. Annähernd 60 ben verschiedensten Ständen angehörige Männer hatten sich jüngst im Saale zu den "drei Königen" in Chur eingefunden, um an dem einfachen Festchen, womit man den 50jährigen Bestand obgenannten Bereins seiern wollte, theilzunehmen. Herr Dekan Herold, der 40 Jahre lang dem Bereine als Präsident vorstand, begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Borten, betonend, daß der Borstand es doch für gerechtsertigt angesehen habe, dies kleine Festchen zu veranstalten, nachdem der wohlthätige Berein volle 50 Jahre an der Ereichung seiner Ziele gearbeitet habe, was sonst in unsern Berhältnissen nicht gar so oft vorkomme, da gewöhnlich nach einigen Jahren derartige Bereinigungen wieder aufgelöst werden.

Hierauf verbreitet sich der Redner über die Grundsätz, die das halbe Jahrhundert hindurch für die Mitglieder des Borstandes die leitenden gewesen seien, und bezeichnet als solche: 1) Beseitigung der Armuth, 2) Weckung und Förderung der Intelligenz auch unter den ärmeren Bolksklassen und 3) Hebung des Gewerbes. Das seien die drei Leitsterne gewesen, die dis heute Denjenigen vorgeschwebt, welche das Steuer des 1839 in die Wogen des öffentlichen Lebens

hinaussegelnden Fahrzeugleins führten.

In warmen Worten gedenkt Herr Dekan Herold alsdann ber Männer, die bem Bereine in irgend einer Gigenschaft vorgestanden, und nennt zunächst die HH. Rathsherr J. K. Berold, den eigentlichen Gründer des Bereins, Bürgermeifter Sim. Bavier, Kaufmann Martin Kungger, Major Zacharias Ganzoni, Rathsherr Riederer, der 40 volle Jahre im Vorstand saß, Gantrichter Gredig, Rathsherr Christian Hemmi. Alle diese haben ohne Ausnahme in hohem Grade um den Berein sich verdient gemacht. Aber auch bei den nicht Ge= nannten ift dies der Fall, sowie nicht weniger bei den jest noch lebenden Mitgliedern des Vorstandes, die mit Gifer und Ausdauer an dem humanen Werke mitarbeiteten. Als ein höchst günstiges Zeichen für die Mitglieder des Vorstandes darf auch ohne Zweifel die Thatsache aufgefaßt werden, daß innert den 50 Jahren im Ganzen nicht mehr als 42 verichiedene Herren demfelben angehörten, obichon diefer aus 9 Mitgliedern besteht, darunter bloß 4 Kassiere, währenddem ge= rade diese ein recht mühevolles Amt zu bekleiden haben.

Auf die Lehrlinge übergehend, theilt Herr Dekan Herold mit, daß innert den 50 Jahren nicht weniger als 859 Knaben aus allen Theilen des Kantons, dann auch aus ber übrigen Schweiz und sogar aus dem Ausland, versorgt wurden. Davon widmeten sich 343 dem Schuhmacherhandswert; 69 wurden Schneider, 158 Schreiner, 60 Schlosser, 43 Sattler, 33 Flaschner, 23 Maler 2c. Natürsich waren die Erfahrungen, die man mit den jungen Leuten machte, sehr verschiedene, in der Mehrheit aber erfreuliche. Am schlimmsten suhr man immer mit denen, welche man sozusagen von der Straße auslas und die dann im Frühling auch gewöhnlich wieder das Weite suchten. Immerhin darf man sich freuen, daß mit der Versorgung dieser 859 jungen Leute eine große Füse von Armuth gehoben wurde, indem viele davon sehr geachtete Weister wurden, die in und außer dem engern und weitern Varerlande sich Wohlstand und Ansehen erwarben.

Den Lehrmeistern stellt der Redner das Zeugniß aus, daß dieselben sowohl in der Stadt als auf dem Lande durchswegs ihre Aufgabe treu erfüllten und sich jeweilen die rühmslichste Rühe gaben, die ihnen anvertrauten jungen Leute zu tüchtigen Handwerkern heranzubilden. Wenn es heute auch in diesen Dingen nicht mehr sei wie früher, daß z. B. der Lehrling Kost und Logis beim Meister sinde, so möge dies in den Verhältnissen liegen; zu wünschen wäre dies allersdings auch jest noch sehr.

Zum Schlusse wünscht nun Herr Dekan Herold, daß der Berein auch die kommenden 50 Jahre glücklich gedeihen möge, so daß dann im Jahre 1939 nicht nur ein schlichtes Nachtsessen, sondern ein förmlicher "Scheiver" abgehalten werden könne. Lauter Beifall folgte diesen Ausstührungen des auch

um diesen Berein hochverdienten Präfidenten.

Für die Werkstatt.

Härten des Eisens und Stahls. Wir machen uns ein ganz besonderes Vergnügen, den Hh. Mechanikern, Uhrenund Werkzeug-Fabrikanten, Schlossern 2c. mittheilen zu können, daß ein Herr J. Ammann in Genf schon seit längerer Zeit bewährte Stahl- und Gisenhärtemittel in Verkauf bringt, die sowohl an Wirksamkeit als auch an außerordentlicher Billigkeit allen dis heute bekannten analogen Produkten vor-

gezogen werden fann.

Talkpulver-Unstrich wird in letzter Zeit als ein ganz vorzügliches Anstrichmittel für Eisen, Stahl oder anderes Material, welches den verschiedenen und plöglich eintretenden Einwirkungen der Luft ausgesetzt ist, verwendet. Der Talk (Talcum venetum, Seisenstein) wird weder von Hige noch Kälte und ebenso wenig von Säuren angegriffen. In Versbindung mit einem schnell trochnenden Firniß soll derselbe nicht nur einen guten Grund abgeben, sondern er soll auch gut decken und ein emailartiges Aussehen geben.

Fragen.

294. Welche Fabrik liefert schöne dürre Ahorn- und Buchenbretter, fertig gehobelt, bei Abnahme größerer Posten? (3 294. Wer liefert sägengeschnittene Buchensourniere von 1 bis

294. Ber liefert fägengeschnittene Buchensourniere von 1 bis 3 Mm. Dicke, 20 bis 30 Cm. Breite und 11/2 bis 2 Meter Länge? Sauberer Schnitt, trockenes Holz.

295. Ber liefert weiße Holzbeize? 296. Wer fann 1 bis 2 Wagenladungen schöne Waldlinden

liefern? Antwort an F. A. Schleuniger, Klingnau. 297. Belches find die bewährtesten Glockengießer-Firmen für große Kirchenglocken in der Schweiz und in den angrenzenden

298. Wo und um welchen Preis können Montir-Bohrmaschinen bezogen werden? Diferten an Joh. Perler, Baumeister, Wünnewhl.

Antworten.

Auf Frage 273. Grabplatten= Haus= und Stragenbezeich=

nungstafeln z. fertigt H. Feler, Graviranstalt, Winterthur. Auf Frage 274. J. U. Müller, Mechanifer in Stein (Appensell A.-Rh.), hat einen in bestem Zustande besindlichen Blasbalg in üblicher verjüngter Façon zu verkaufen; er ist 95 Cm. lang,